ZAK, 17.09.2019

Unterstützung bei der Berufswahl

Bildung Das vom Regionalmanagement des Konversionsraums Alb initiierte Projekt BUS ist erfolgreich angelaufen.

Meßstetten. Hinter der Abkürzung BUS steht Bildungsnetz – Unternehmen – Schule. Das Projekt hat zum Ziel, die Bildungskooperation und Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen zu fördern. Dabei arbeiten die Schüler mit den Unternehmen als Kooperationspartner an realen berufsbezogenen Aufgabenstellungen und erhalten so einen Einblick in die Anforderungen der Arbeitswelt. Die Firmen haben die Möglichkeit, geeignete Bewerber zu finden.

Das Pilotprojekt mit Schülern der Klasse acht startete im Schuljahr 2018/2019 an der Burgschule Meßstetten und wird in diesem Schuljahr fortgesetzt. Projektpartner sind die Meßstetter Firmen Sanetta, Interstuhl, Holzbau Schlude und die Metallwerkstatt Weissmann.

„Die Schüler verlassen zum ersten Mal den gewohnten Raum Schule, um sich mit ihrer Zukunft aktiv auseinanderzusetzen", erläutert Thomas Henes, Techniklehrer an der Burgschule Meßstetten. „Die Eindrücke, die sie dabei gewinnen, sind von elementarer Bedeutung für die Berufswahl. Sie helfen, dass sich jedes Kind noch intensiver mit dem eigenen Berufswunsch beschäftigt. Das darauf folgende Praktikum bietet die ideale Ergänzung."

Für die Burgschule ist das Bildungsnetz ein Baustein ihres Berufsorientierungskonzeptes. Zwischen Februar und Mai fanden Betriebsbesichtigungen statt, danach starteten die verschiedenen Projekte im Rahmen des Unterrichts. Die AES-Klassen (Alltagskultur, Ernährung, Soziales) besuchten das Unternehmen Sanetta und erhielten Einblicke von der Baumwolle bis zum Marketing. Zwischen den Theorieteilen mussten die Teilnehmer auch Praxiseinheiten absolvieren. Eine weitere Projektgruppe baute im Technikunterricht unter Anleitung von Azubis und dem technischen Leiter der Firma Interstuhl einen Handystuhl.

Die Jugendlichen waren beeindruckt von den neuen Erfahrungen. „Der große Ausstellungsraum bei Interstuhl erinnerte mich an den Besuch im Daimler-Benz-Museum", berichtet die Achtklässlerin Annika. „Mir war nicht bewusst, wie viel Arbeitsschritte und Ideen in einem Stuhl stecken." Sie kann sich gut vorstellen, eine Ausbildung bei Interstuhl zu beginnen. Ihr Klassenkamerad Thomas war bei Holzbau Schulde in Heinstetten und zeigt sich ebenfalls begeistert: „Wir haben viele verschiedene Maschinen und Fahrzeuge gesehen und dazu riesige Baumstämme, aus denen die unterschiedlichsten Teile hergestellt werden. Zimmermann ist ein Beruf mit Abwechslung."

Nick durfte in die Metallwerkstatt Weissmann schnuppern. „Wir konnten sehen, wie aus Metall Treppen, Geländer und Überdachungen entstehen", erzählt der Achtklässler. Bei Sanetta in Meßstetten hat Matea fast alle Abteilungen – vom Einkauf über den Versand bis zum Outlet – kennengelernt. Sie ist noch ganz begeistert: „Wir durften sogar einen echten Auftrag im Computersystem eingeben."

Info Weitere Informationen zum BUS-Projekt erteilt Judith Mootz, Telefon: 07431 634943, E-Mail: judith.mootz@kr-alb.de. Demnächst starten die Planungen für die neue Projektrunde.